



[Kontakt]



KAB ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN

„KAB schon einmal gehört, aber was machen Sie eigentlich?“ So werde ich oft gefragt, wenn ich Themen wie soziale Gerechtigkeit, Nachhaltig leben und arbeiten, Sinnvoll leben und so weiter anspreche. Und ich freue mich immer sehr, manchmal bin ich fast überrascht, wenn ich zu hören bekomme: KAB? Ja da war bei uns dies und jenes. Noch besser, da ist bei uns gerade diese Aktion, ich bin auch bei der KAB. Deshalb freute es mich besonders von Jemandem, der mit KAB bisher keine Kontakte hatte zu hören: „Übrigens wird in unserem Bereich gerade ein Sprachkurs für Asylbewerber von der KAB finanziert.“ Mit neuen Ideen KAB weiter bringen, das ist auch unser erklärtes Ziel im Diözesanverband. Einige Stichworte: Geh-Zeiten, das in verschiedensten Variationen Menschen beteiligt, die nicht zwingend der KAB nahe stehen, war überaus erfolgreich. Ob in einer Gruppe, die zu ihrer eigenen und anderer Menschen Freude musiziert, - die Pro-

jektive Burn-out, Menschlicher Betrieb, Leiharbeit, Facebook, GPS (Politisch, Gerecht, Sozial) - sind erfolgreich gelaufen und Einiges davon wird weiter gehen. Der kürzlich begonnene Strategie-Entwicklungsprozess (SEP) arbeitet mit der Steuerungsgruppe an Strategien KAB-Arbeit neu, interessant und anziehend zu gestalten. So wie es aussieht ist die Aktion „Sinnvoll leben“ mit dem zusätzlichen Ziel den Rekord als größtes Puzzle der Welt zu erreichen ebenfalls eine Möglichkeit ins Gespräch zu kommen. Eine Antwort die mich sehr angerührt hat stammt von einem recht jungen Menschen: „Sinnvoll leben ist für mich, für meine Lieben da zu sein und ihnen zu helfen, wenn sie mich brauchen.“ Das scheint mir auch am Wichtigsten: In allen Bereichen die Nöte und Sorgen der Menschen nicht aus den Augen zu verlieren und das Unrige dazu zu tun genau diese Sorgen und Nöte zu lindern.

Annemarie Leigart, Augsburg

GEISTLICHES WORT

Fest verzerrt, muss die Ladung eines LKW-Fahrers sein, wenn er auf der Straße unterwegs ist. Der Spanngurte ist somit eine Art Lebensversicherung für ihn, wenn er unterwegs ist. Wenn man den Spanngurte genauer betrachtet, so erkennt man, dass er aus vielen einzelnen Fäden besteht. All diese Fäden ermöglichen es, dass viele Tonnen Ladung sicher miteinander verzerrt werden können. Auch wir Menschen spannen in unserem Leben Fäden. Fäden die uns halten. Jeder von uns webt somit seinen eigenen Spanngurte, der ihm auch in schwierigen Situationen Halt gibt. Seien es die guten Freundschaften, die Arbeit die einen erfüllt und vieles mehr. Viele Fäden geben uns mehr Sicherheit, als einer allein. Auch Gott hat uns einen Spanngurte gereicht - Jesus. Er hat seinen Sohn zu uns auf die Erde gesendet, damit er zu uns hält. Jesus bildet die Brücke zwischen Himmel und Erde. Es liegt an uns, dieses Angebot anzunehmen und uns fest zu verzerrt. Fest verzerrt sollte der Spanngurte mit Gott sein, damit wir Halt und Orientierung haben in jeder Lebenssituation.

Hans Gilg, Augsburg

DIES & DAS



BETRIEBSRAT BERGER ERHÄLT ADLHOCH-PREIS

Die Hans-und Anna Adlhoch-Stiftung e. V. im Bistum Augsburg, die der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) nahe steht, hat zum dritten Mal den Hans Adlhoch-Preis verliehen. Leo Berger aus Burtenbach (Landkreis Günzburg, der für seinen engagierten und jahrelangen Einsatz als Betriebsrat geehrt wird, wurde damit ausgezeichnet. In der Laudatio erinnerten Betriebsseelsorgerin Martina Berndt-Hoffmann und KAB-Diözesanpräses Erwin Helmer besonders an seinen Mut, seine Kreativität und Ausdauer, die Berger als Betriebsrat auch bei den Insolvenzen seines Betriebes bewies. Berger betonte auch die Wichtigkeit des Engagements der katholischen Kirche in der Arbeitswelt: „Gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig, neben den Gewerkschaften auch die KAB zu haben, welche sich für die Interessen der Beschäftigten mit einsetzt.“

KAFFEEFAHRT



Bild: Rita Kutschera

Zumindest ein paar Geheimnisse lüftete man auf der „Kaffeefahrt auf faire Art“. KAB-Mitglieder und Fair-Handels-Engagierte waren so auch in der Kaffeerösterei des Würzburger Partnerkaffee e.V. Dieser importiert fair gehandelten Arabica-Kaffee aus Tansania. Ferner statteten die Teilnehmer der Kaffeefahrt auch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach einen Besuch ab, die eine eigene Fair-Handels-GmbH zum Import von Kunstgewerbe betreibt.

Sylvia Nerf-Kreitschy

PRÄSIDES BADER

Pfarrer Markus Bader (Bildmitte) wurde zum stellv. Diözesanpräses gewählt. Die KAB kennt er aus seiner Heimatpfarrei Kaufbeuren und arbeitet während seiner Kaplanszeit im Lechhausener Aktionskreis mit. Zudem war er im Regionalteam bei Veranstaltungen der KAB -Dinkelsbühl / Donau-Ries aktiv.



md



WIR WÜNSCHEN UNSEREN LESERN EIN FROHES, GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN ÜBERGANG INS NEUE JAHR 2015

AKTUELLE TERMINE

- 06.12.2014 Seifriedsberg Adventlicher Tag für Familien
- 14.12.2014 Leitershofen Adventlicher Tag für Familien
- 14.12.2014 Bad Wörishofen Adventlicher Tag für Familien
- 16. - 17.01.2015 Rühlingstetten Tankstelle für ehrenamtlich Verantwortliche
- 30. - 31.01.2015 Augsburg Crashkurs Sozialethik

AUSKUNFT ZU RENTENFRAGEN

Peter Full
Nächste Termine:
Monatlich am ersten Montag:
01.12. / 12.01.2015 / 02.02.2015
jeweils von 14 - 16 Uhr
im Marcel-Callo-Haus
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg
oder nach Vereinbarung
Tel. 08 21 / 70 99 31

Albertine Ganshorn
nach Vereinbarung:
Tel. 08237/8519001
Handy: 0177/7614363
E-Mail: ma@novoinages.de

Ernst Jais
nach Vereinbarung
Im Seelsorgeamt
Außenstelle Schrobenhausen (Im Tal 9)
nach Vereinbarung unter
Tel. 08252/3072

IMPRESSUM:

Redaktionsteam: Michael Dudella (md), Franziska Schönberger, Peter Ziegler (pz)

Redaktionsanschrift:
KAB-Diözesansekretariat, Weite Gasse 5, 86150 Augsburg, Tel. 0821/3166-3515, Fax 0821/3166-3519

E-Mail:
dioezesansekretariat@kab-augsburg.org

Erscheinungsweise vier Mal im Jahr im Impuls Redaktionschluss für die nächste Ausgabe.

19.11.2014

[Kontakt]_2



Mal eine andere Stadtführung in Augsburg: AK-Frauen lud spirituell ein



Jährlich steigende Besucherzahlen verzeichnet der Familientag auf Maria Beinberg



Teilnehmer der KAB Studienfahrt stehen vor der Fusionsforschungsanlage des Max-Planck-Institut Greifswald.



Ein neues Angebot erfreut sich großer Nachfrage: Bergwochenende in den Allgäuer Bergen



Frau Holle begeisterte die Kids bei der KAB Meitingen



Augsburger Senioren sind bei Fahrt fasziniert von schlichter Kirche

AUS DEN KREISVERBÄNDEN

KREISVERBAND AUGSBURG STADT UND LAND

LEBENS- UND GLAUBENSORTE VON FRAUEN

Zu einer spirituellen Stadtführung hat der AK-Frauen eingeladen. Neben baulichen Sehenswürdigkeiten ist Augsburg reich an kulturellen und religiösen Schätzen. Von glaubenden Frauen sind Orte durch Leben und Wirken geprägt. Mit der geistlichen Begleiterin Regina Wühr haben sich 38 Frauen und Männer vor der evangelischen Ulrichskirche eingefunden, um einige dieser Orte auf neue Weise kennen zu lernen und über ihre Bedeutung zu erfahren. Nach einem Überblick über bedeutende Frauengemeinschaften machten wir uns auf den Weg zu den Dominikanerinnen bei St. Ursula, den Franziskanerinnen beim Kloster Maria Stern und den Maria Ward Schwestern. Bei St. Barbara, haben wir vom Wirken der Vincentinerinnen erfahren. Bei Maria Stern und Maria Ward wurde unsere Gruppe von Schwestern empfangen, die uns einen historischen Abriss über die Gemeinschaft und das Kloster gaben.

Ein geistlicher Impuls von Regina Wühr bildete jeweils einen spirituellen Abschluss.

Alfred Brendle

KAB-KREISVERBAND DONAU-PAAR

FAMILIENTAG AUF MARIA BEINBERG WIRD ZUM FAMILIENEVENT

Fast 500 Besucher kamen zum Familientag auf Maria Beinberg um einen schönen Sonntag zu erleben. Im Familiengottesdienst mit Pfarrer Hubert Ratzinger aus Großaitingen und Pater Jörg Thiemann aus dem Münsterland hielten sie auf Puzzle-Teilen ihre Vorstellungen von einem sinnvollen Leben fest. 194 schön bunt verzierte Puzzleteile kamen zusammen. Ein professionelles Kinderprogramm gab es an der Play-Mais-Station oder beim Kinderschminken. Kurzweilig war es für die kleinen Besucher auch auf der Hüpfburg, beim „Sinnespaarcour“, Tierluftballon gestalten oder Nägel schlagen. Besonders stimmungsvoll war ein Show-Act mit der Gruppe „Watch-us-move“. Vollgepackt mit Preisen waren Besucher der Tombola-Preisausgabe, die unter dem Leitsatz „Jedes Los gewinnt“ stattfand. Auch ein Preisrätsel mit speziellen KAB-Fragen brachte strahlende Gesichter hervor. Bei fair gehandeltem Kaffee & Kuchen und Sonnenschein ließen es sich die Besucher bis weit nach dem offiziellen Ende um 16 Uhr gut gehen. Natürlich stand die KAB auch im nächsten Jahr wieder einen Familientag.

md

KREISVERBAND DONAU PAAR

STUDIENFAHRT NACH GREIFSWALD STÄRKT KONTAKT ZU CHRISTEN IM OSTEN

Auf ihrer Bahnstudienfahrt zur Weltkulturerbestadt Greifswald (Ostsee) besuchte die KAB-Gruppe unter der bewährten Leitung von KAB-Sekretär Michael Dudella auch die weltweit größte Fusionsforschungsanlage im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik. Nach dem Vorbild der Sonne soll aus der Verschmelzung von Wasserstoffkernen zu Helium Energie erzeugt werden. Weitere Ziele waren die durch den Greifswalder Maler Caspar David Friedrich berühmte Klosterkirche Eldena, die Riedhäusersiedlung in Wiek, die Park-Besichtigung in Putbus und eine Exkursion auf die Naturschutzinsel Vilm. Auf Usedom erfolgte eine Führung entlang der Kaiserbäder Heringsdorf und Ahlbeck. Programmpunkt war auch das Raketenmuseum Peenemünde. Auch Stralsund wurde durchstreift. Ganz wichtig waren der Gruppe nicht nur die schmackhaften Fischgerichte, und die informativen Führungen, sondern auch die Zusammenkünfte mit den ev. und kath. Geistlichen sowie der Kolpingfamilie Greifswald.

Manfred Martin, Aichach

KREISVERBAND AMMER-LECH

BERGWOCHENENDE FÜR ARBEITNEHMER-VERTRETER

Eine 16köpfige „Seilschiff“ aus vorwiegend aktiven Betriebsräten und Mitarbeitervertretern war am ersten Juliwochenende aufgebrochen, um den Tegelberg in den Ammergauer Alpen zu erklimmen. Die Gipfelstürmer kamen aus den Regionen Iller-Donau, Ammer-Lech, Augsburg und Donau-Ries. Das Tour-Motto war dem Psalm 16 entnommen: „Du zeigst mir den Pfad zum Leben“. Die beiden Leiter, die Betriebsseelsorger Christian Dorn (Kempten) und Andreas Kohl (Weilheim), luden auf dem Weg immer wieder zum Innehalten ein. Impulse und Gedankenanstöße zum Thema „sich entscheiden“ dienten als Anregung, sich zu besinnen und ein Lebenssthema aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Unterwegs boten sich der Gruppe wunderbare Ausblicke auf das Ostallgäuer Alpenvorland mit seinen unzähligen, blau schimmernden Seen und die Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein. Übernachtet wurde im Tegelberghaus (1707 m), von wo aus am nächsten Tag bei strahlendem Sonnenschein der Abstieg erfolgte.

Andreas Kohl, Weilheim

KAB-KREISVERBAND AUGSBURG STADT UND LAND

MIT FRAU HOLLE INS REICH DER MÄRCHEN

Zu einem märchenhaften Nachmittag lud im Rahmen des Meitinger Ferienprogramms auch in diesem Jahr wieder die KAB ein. Die Märchenerzählerin und Montessori-Pädagogin Anne Hauser trug den 30 Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren den Klassiker „Frau Holle“ der Brüder Grimm vor. Mit Legematerialien wie Steinen, Blumen, Brot und Äpfeln veranschaulichte sie die Geschichte von Gold- und Pechmarie und die Kinder verfolgten das Geschehen gespannt. Danach wurde das Lied „Frau Holle“ gemeinsam gesungen und mit Bewegungen unterstützt bevor es im Pfarrgarten bei strahlendem Sonnenschein zu Kreis- und Fangspielen und auch Torwandschießen weiterging. Abschließend wurden gemeinsam Boote und Flugzeuge gefaltet sowie Märchenbilder oder Mandalas ausgemalt. Die Vorstände der KAB Ortsgruppe Meitingen bereiteten zur Stärkung Apfelschnitz, Würstchen mit Brot und Erfrischungsgetränke vor, so dass die Kinder fröhlich den Heimweg antraten und sich verabschiedeten: „Nächstes Jahr komme ich wieder!“

Anna Hauser, Meitingen

KAB-KREISVERBAND AUGSBURG-STADT UND LAND

SENIOREN AUF DEM BAUMWIPFEL-PFAD

Mit fünf Bussen waren die Augsburger KAB-Senioren im West-Allgäu. In Lindau-Aeschach erwartete uns eine Kirchenführung in St. Ludwig. Eine schlichte Kirche, die von außen betrachtet nichts Besonderes erahnen lässt. Beim Betreten kommt jeder zuerst ins Staunen über die ungewohnte Ausgestaltung. Ambo und Altar haben ihren Platz nicht wie gewohnt beieinander, sondern befinden sich im Kirchenraum gegenüber, verbunden durch Bankreihen. Pfarrer Bihler erklärte die Gestaltung. Nach dem Wortgottesdienst mit Diakon Drexel und dem Mittagessen in Scheidegg entschied sich ein Teil der Gruppe für eine Ortsbesichtigung, das Heimatmuseum oder wagte sich auf den Baumwipfelpfad, wo in schwindelnder Höhe ein herrlicher Panoramablick bis zum Bodensee möglich war. Zwei Busse fuhren mit einer größeren Gruppe nach Bösescheidegg in die Sennerei. Mit Schutzkleidung ausgerüstet konnte das Käselager und der Betrieb besichtigt werden. Nach der Führung gab es Kostproben und die Möglichkeit Käse einzukaufen.

Alfred Brendle, Augsburg

WELTWEITER HUNGER WAR SCHWERPUNKT DER BODENSEETAGUNG

Vertreter aus Arbeitnehmervereinigungen rund um den Bodensee konnte die KAB der Diözese Augsburg zur Bodenseetagung begrüßen. Inhaltlich im Mittelpunkt stand der Einsatz gegen den Hunger in der Welt. Viel Arbeit hatte KAB-Sekretär Wolfgang Seidler bereits im Vorfeld des Treffens geleistet. Im Foyer die Ausstellung „abgeerntet“, die bei den Besucherinnen und Besuchern auf sehr großes Interesse stieß. Auch Moderator Peter

Ziegler, KAB-Diözesansekretär, war begeistert, Freunde aus allen sechs Arbeitnehmervereinigungen zu begrüßen. Bei seiner Begrüßung betonte er nachdenklich: „In unseren Verbänden geht es auch immer um die Frage, wofür wir ein Ohr haben - für den Klang des Geldes oder für den Schrei des Lebens“. Beim anschließenden Austausch über die Aktivitäten der verschiedenen Verbände standen zwei Sachverhalte im Mittelpunkt. Zum einen die Frage nach der Mitgliedererhaltung, zum anderen die Erkenntnis, dass es für einen katholischen Arbeitnehmerverein immer ausreichend Themen gibt. So stand



Die Bodenseekonferenz feierte 50-jähriges Jubiläum in Lindau

DIÖZESANVERBAND AUGSBURG

SINNVOLLE PUZZLEAKTION IN DER FUGGEREI

Am „Tag der Deutschen Einheit“ traf die KAB auf die älteste kath. Sozialsiedlung der Welt, die „Augsburger Fuggerei“. Die Fuggerei bildete den idealen Schauplatz, um den Anteil des Augsburger KAB-Diözesanverbandes am Weltrekordversuch der Bundes KAB der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Administration der Fuggerei überließ für einen Nachmittag nicht nur zahllosen Touristen die ein-

zigartige Sehenswürdigkeit, sondern auch den mehr als 2500 Puzzle-Teilen zu der Frage, was heißt für Sie „Sinnvoll Leben“? Die Puzzleteile wurden in der gesamten Diözese von reflektierenden Menschen erzeugt. Groß und Klein füllten die Puzzleteile mit Gedanken, Bildern, Wünschen und Hoffnungen. In der Fuggerei waren mehr als 30 Helfer aus dem gesamten Bistum tätig und bauten in mehr als 2 Stunden in den Hauptstraßen der Fuggerei ein buntes Bild des „sinnvollen Puzzles“ auf. Bundestagsabgeordneter Dr. Volker Ullrich (CSU) ließ es sich genauso wenig nehmen am Weltrekordversuch teilzunehmen,



Feißige Helfer bauten „Puzzle-Wegstrecken“ in der Fuggerei für die bestaunenden Besucher aus der ganzen Welt

wie auch der Bürgermeister und Sozialreferent der Stadt Augsburg Dr. Stefan Kiefer (SPD).
Lothar Roser, Augsburg